



BERND STELTER **WENN SIE SCHOKOLADE ISST**

Ihre Finger öffnen zärtlich den papiernen Verschluss,
an Ihren Schläfen zuckt es, es ist wie ein erster Kuss,
Ihre Augen sind geschlossen, die Zunge bahnt sich ihren Gang,
die Lippen sind befeuchtet, der Kuss ist lang, so furchtbar lang.

Ich liebe Sie, wenn sie das Näschen kraust,
wenn sie durch die Wohnung saust,
wenn Sie das Anziehen glatt vergisst,
weil sie grad ganz woanders ist,
mit der Wange auf dem Knie, dann lieb ich sie.
Ich liebe sie, wenn sie wie'n Auto guckt,
wenn's ihr zwischen den Zehen juckt,
ich lieb es, wenn sie mich versteht,
was nicht so einfach geht,
Ich liebe ihre Ausreden die dreisten,
doch wenn Sie Schokolade isst,
dann lieb ich sie am meisten.

Ihr Busen hebt und senkt sich, ich seh die Muskulatur,
seh den Bauch sich dehnen und strecken, und dabei denk ich mir nur,
das hat der Liebe Gott fein hingekriegt, ohne das, das wär schon schade,
ohne das, da ging es wirklich nicht, und dann schuf er Schokolade.

Auf dem Tisch liegt nur noch ein zerknülltes Stück Papier,
nur ein paar Krümel zeugen davon, es war einmal hier,
dieses Stückchen Schokolade, von ihr geliebt, vernascht, verzehrt.
das ist nicht schlimm, das ist nicht schade,
nein, genau das war es wert.